

# **Benachteiligung von Lehrern ohne Kinder!**

## **Beitrag von „Adios“ vom 26. Juli 2015 08:07**

Abgesehen davon, dass sich bei solchen Einstellungen niemand wundern wird, dass sich das (Vorsicht, ich bin jetzt absichtlich mal direkt und böse und auf Stammtischniveau als gezielt gewähltes rhetorisches Mittel, dies gibt nicht meine politische Einstellung wieder) "Pack" vermehrt wie die Karnickel und die akademische Oberschicht mit den durchaus intelligenteren Genen und Optionen langsam ausstirbt. DANN sind Kiner wirklich keine Steuerzahler mehr sondern nur weitere "Auf der Tasche lieger".

Dann bin ich aber auch dafür, dass keine staatliche Rente mehr gezahlt wird, sondern sich jeder selbst seine Rücklagen ansparen muss.

Die ohne Kinder etwas mehr, weil sie ja geringere Ausgaben haben, die mit Kindern vielleicht etwas weniger, weil sie bei guter Erziehungsarbeit darauf bauen können, dass sie später von ihren Kindern ein Stück weit mitversorgt werden.

Hatten wir alles schonmal.

Ich bin so ein Kind (Einzelkind mit kinderlosen Onkeln), die nun 4 Erwachsene Rentner und 2 (nämlich meine) erwerbslose Kinder von einem Gehalt als Steuerzahler finanziert. Das wird schon eng auf die Dauer. Wären die Großeltern nicht früh gestorben, käem dazu noch 2-4 erwerbslose Pflegebedürftige. Dann die ganzen anderen nicht-verwandten Leistungsbezieher.

Das kann so auf die Dauer nicht funktionieren.

Der Staat muss alles tun, damit die arbeitende Bevölkerung Kinder bekommt. Und daher ist es auch nur richtig, wenn das mit Annehmlichkeiten verbunden wird.

Warum sonst sollte ich mir Nachts um 3 ins Bett kotzen lassen,etc. Kinder sind eine Herausforderung, teuer und nervliche Belastung. Ziehen viel Energie und Freizeit. Das süße knuddelige Pampersbaby ist eine Werbemasche, die nichts mit der Realität zu tun hat.

Trotzdem liebe ich Kinder, die Gesellschaft braucht Kinder und ist dafür verantwortlich und darauf angewiesen, dass immer neue Kinder "produziert" werden. Und dafür muss Sie was tun. Ansonsten schaffe ich mir Hund oder Katze an, die pubertieren wenigstens nicht so lange.